

Das neue Portal für alle Archive in NRW¹

von Bettina Joergens

Eins für alle – der Relaunch von Deutschlands ältestem und wohl größten regionalen Archivportal

Nach drei Jahren Datenfreeze während der Projektphase ist das von Grund auf erneuerte nordrhein-westfälische Archivportal archive.nrw.de am 5. Oktober 2020 online gegangen. Darauf haben nicht nur die über 470 beteiligten Archive im bevölkerungsreichsten Bundesland lange gewartet, sondern vor allem auch deren Nutzerinnen und Nutzer. Der Relaunch des NRW-Portals umfasst weit mehr als eine schlichte Modernisierung einer Homepage. Tatsächlich handelt es sich bei dem nordrhein-westfälischen Archivinformationssystem um eines der großen Archivangebote, das den internationalen Vergleich nicht zu scheuen braucht. Denn es bündelt sowohl einheitlich gestaltete und in einem mandantenfähigen Content-Managementsystem zusammengeführte Homepages der über 470 beteiligten Archive in NRW als auch die Beständedaten zahlreicher Archive, genauer ca. 3,35 Millionen Verzeichnungseinheiten und davon ca. 187.000 Verzeichnungseinheiten mit Digitalisaten in einer Datenbank (Stand: 19.10.2020).² Mit diesem umfassenden Angebot, das hier vorgestellt wird, geht das nordrhein-westfälische Portal teilweise sogar über die Angebote wie etwa von Arcinsys³, des Archivportals-D⁴ und des Archivportals Europa⁵ hinaus,⁶ etwa aufgrund der Mandantenfähigkeit und z. T. wegen der unten erläuterten „Zwei-Wege-Recherche“. Im internationalen Kontext sind darüber hinaus z. B. auch das Norwegische Archivportal sowie das Portal für Archive im spanischsprachigen Raum und das Portal spanischer Archive vergleichbar. Diese Portale enthalten Informationen über eine große Anzahl von Archiven und deren Bestände, die archivübergreifend recherchierbar sind: An dem norwegischen Archivportal sind 94 Archivinstitutionen beteiligt (offenbar nicht als Mandanten), von denen 33 digitalisiertes Archivgut bereitstellen, und zwar 60 Millionen Images. Zusätzlich werden über 60 Millionen transkribierte Unterlagen sowie born digitals, Fotos, Filme und Audiodateien zur Verfügung gestellt.⁷ Ähnlich sind beide genannten spanischen Portale aufgebaut.⁸ Auch sie erlauben eine archivübergreifende Recherche: in dem Portal „Censo Archivos“ über Archive in 18 spanischen Kommunen und 21 Ländern in Mittel- und Südamerika⁹ und in dem nationalen spanischen Portal „Portal de Archivos Españoles“ (PARES)¹⁰ über elf Archive.

Auch in diesem Kontext betrachtet, ist archive.nrw.de damit eines der großen „Tore“ zu Archiven und ihren Beständen, die die Nutzung von Archivalien für interessierte Laien und Profis, für Bürger*innen und Behörden erleichtern sollen. Dieser Service wird gerne angenommen, wie die Zahlen der Hits auf das System nahelegen. Für die Jahre 2017–2019 wurden jährlich 48.707.503 (2017),

53.938.167 (2018) bzw. 54.095.735 (2019) Hits auf die Seite des Gesamtportals archive.nrw.de sowie 19.893.072 (2017), 19.178.724 (2018) und 17.649.814 (2019) Hits alleine auf die Seiten des Landesarchivs NRW gezählt. Diese Steigerung ist angesichts der Digitalisierung des alltäglichen Lebens seit der Jahrtausendwende grundsätzlich nicht verwunderlich, aber dennoch ein positives Signal an die Archive. Gleichzeitig sind diese Zahlen als Auftrag an Archive als wichtige Informationsinfrastruktureinrichtungen zu werten, der offenbaren Nachfrage mit einem zunehmend besseren Serviceangebot zu begegnen. Die Bündelung von Archivinformationen in Portalen und die archiv- und beständeübergreifende Recherche sind somit ein wesentlicher Baustein für einen serviceorientierten Zugang zu Archivalien.

Das Portal archive.nrw.de wird vom Landesarchiv NRW betrieben. Die nordrhein-westfälischen Archive nehmen als Mandanten am Portal teil und pflegen in eigener Verantwortung¹¹ sowohl die Inhalte ihrer Seiten als auch die Findmittel dezentral. Dazu sind Archive aller Archivsparten eingeladen.¹² Das nordrhein-westfälische Portal ist Aggregator für das Archivportal D und somit für die Deutsche Digitale Bibliothek (DDB), das Archivportal Europa und die Europeana.

Der aktuelle Relaunch ist die Weiterentwicklung des Archivportals „Archive in Nordrhein-Westfalen. Informationssystem der Archive in Nordrhein-Westfalen (NRW)“, das bereits seit Juni 1998 am Netz ist. Die ursprüngliche Entwicklung des Systems wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Das Portal entstand

1 Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen für Ihre hilfreichen Hinweise und Beiträge, insbesondere Tanja Drögeler, Anne Potthoff und Stephan Switaiski.

2 Das LAV NRW stellt zurzeit ca. 10,8 Millionen Digitalisate online bereit (Stand: 19.10.2020). Da zurzeit stetig Digitalisate ins Portal hochgeladen werden, ist die genannte Zahl lediglich eine Momentaufnahme.

3 S. <https://www.arcinsys.de/index.htm> [Stand: 25.11.2020, gilt ebenfalls für alle nachfolgenden Hinweise auf Internetseiten].

4 S. <https://www.archivportal-d.de/>.

5 S. <http://www.archivesportaleurope.net/>.

6 Vgl. auch das Portal für Norwegische Archive, das zunächst für das Nationalarchiv eingerichtet wurde, aber seit 2019 alle Norwegischen Archive einlädt, Beständedaten und institutionelle Informationen einzustellen: <https://www.digitalarkivet.no/>. Interessant auch für die Weiterentwicklung ist der Chatroom dieses Portals: <https://forum.arkivverket.no/>.

7 Diese und andere Informationen erhielt ich dankenswerter Weise von Anette Skogseth Clausen vom Norwegischen Nationalarchiv, s. a. <https://www.arkivportalen.no/about>.

8 Ich danke Marta Munuera Bermejo vom Stadtarchiv Terrassa.

9 <http://censoarchivos.mcu.es/CensoGuia/portada.htm>.

10 S. <http://pares.culturaydeporte.gob.es/inicio.html>.

11 Die Mandanten zeichnen für die von ihnen eingestellten Inhalte selbst verantwortlich und sind aufgerufen, ein eigenes Impressum einzustellen. S. dazu Hinweise des LAV NRW zum Datenschutz und Haftungsausschluss: <https://www.archive.nrw.de/landesarchiv-nrw/impressum>.

12 Hinweise für Archive, die sich am Portal beteiligen möchten hier: <https://www.archive.nrw.de/mitmachen-beim-archivportal-nrw>.

in Zusammenarbeit mit den Landschaftsverbänden und den Archiven in NRW. Es wurde 2001 und 2005 erweitert. Ein umfangreicher Relaunch mit verändertem Design und veränderten Funktionalitäten erfolgte 2007. Während es im Jahr 1998 darauf ankam, dass Archive überhaupt mit Informationen über ihre Einrichtung samt Erreichbarkeit und Adresse und zu den Beständen in Form der Beständeübersichten im World Wide Web in Erscheinung traten, ging es in den Jahren nach der Jahrtausendwende im Wesentlichen darum, das inhaltliche Angebot sowie die Recherche in bereitgestellten Dokumenten (in HTML, PDF etc.) zu verbessern. Erst mit dem Relaunch im Jahr 2007 konnten Findbücher, also Informationen über Archivgut bis auf die Ebene des Titels einer Verzeichnungseinheit, zugänglich und recherchierbar gemacht werden.¹³

Die aktuelle Weiterentwicklung umfasst alle Bestandteile des Portals, angefangen vom technischen Konzept, den IT-Sicherheitsanforderungen, der Systemarchitektur über die Beständedatenbank inklusive digitalisiertem Archivgut, dem Recherchetool bis zum Design und der Barrierefreiheit. Darauf wird hier noch näher eingegangen.

Der Relaunch von archive.nrw.de war und ist eines der umfangreichsten Projekte des Landesarchivs NRW. Zu diesem Zweck wurde im Jahr 2017 eine Projektgruppe eingerichtet, in der Kolleg*innen aus allen drei Fachabteilungen (für Ostwestfalen-Lippe Dr. Volker Hirsch, für Rheinland Anne Potthoff bis April 2020, ab Mai 2020 Julia Nöltgen und für Westfalen Dr. Ralf Guntermann), aus dem IT-Zentrum (u. a. Stephan Switaiski), dem Dezernat für Presse, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (Helen Bleidiesel) sowie dem Fachbereich Grundsätze vertreten sind. Die Leitung besteht aus der Leiterin des Fachbereichs Grundsätze (Dr. Bettina Joergens), der stellvertretenden Projektleiterin Tanja Drögeler (Fachbereich Grundsätze, Dezernat für Konzept- und Strategieentwicklung) sowie dem technischen Leiter aus dem IT-Zentrum. Die Projektgruppe wurde und wird u. a. vom Beauftragten für Informationssicherheit Michael Logothetis und für die Text- und Bildredaktion der Portalrahmenseiten und der Homepage des LAV NRW von Dr. Kathrin Pilger (Presse, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit) unterstützt. Zum erfolgreichen Abschluss des Projektes trug nicht auch zuletzt die intensive Zusammenarbeit mit dem Dienstleister „startext GmbH“ bei, der seit Mitte 2019 mit der Fertigstellung des Archivportals beauftragt ist.

Darüber hinaus stand und steht insbesondere die Projektleitung in einem stetigen Austausch mit Vertreter*innen der beiden Archivberatungsstellen bei den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen, die als hilfreiche Multiplikator*innen zahlreiche konstruktiv-kritische Hinweise gaben. Zudem unterstützten weitere Kolleg*innen aus den Archiven in NRW als „friendly users“ die Arbeit der LAV-Projektgruppe bei den Testverfahren und mit Vorschlägen zur Verbesserung, wofür ihnen herzlich gedankt wird. Diese Zusammenarbeit wird auch nach dem GoLive des Portals etwa bei der Durchführung von Schulungen

und für die stetige Weiterentwicklung fortgesetzt werden. In diesem Beitrag werden die Neuerungen des neuen Archivportals bis hierhin archive.nrw.de vorgestellt.

Das Portal als Tor zu allen Archiven in NRW – mehr als die Summe aller Teilnehmer

Das „Informationssystem der Archive in Nordrhein-Westfalen (NRW)“ „Archive in Nordrhein-Westfalen“ umfasst das Intranet des Landesarchivs NRW, die Homepage des Landesarchivs insbesondere mit Informationen zu den Standorten in Detmold, Duisburg und Münster sowie das Portal für alle Archive in Nordrhein-Westfalen, darunter insbesondere Kommunalarchive, Kirchenarchive, Wirtschaftsarchive, politische Archive, Freie Archive sowie die Archive und Archivberatungsstellen der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe. Archive aus NRW, die noch nicht als Mandanten teilnehmen, sind herzlich eingeladen, jederzeit mitzumachen.¹⁴ Die Teilnahme ist kostenlos.




Das Design folgt dem Prinzip von „Kacheln“ oder auch „Calls to Action“ genannten Kästchen für Bilder und Texte. Auf „verschachtelte“ Menüs wird weitgehend verzichtet. Die Startseite des Portals wird von der Karte mit den dort gekennzeichneten Standorten von Archiven dominiert. Man kann ein Archiv über diese Karte suchen, aber auch über die Eingabe des Archivnamens oder des Ortes im Suchschlitz „Archivsuche“ oder systematisch über die farblich unterschiedenen Archivsparten. Gleichzeitig ist die Archivgutsuche oben auf der Startseite prominent platziert, sodass sogleich eine einfache Recherche durchgeführt werden kann. Ferner kommt man über das Lupen-Symbol direkt von der Startseite auf die navigierende Suche.

Neben allgemeinen Informationen über das Portal und die Recherchefunktion finden Besucher*innen der Einstiegsseite weiter unten eine Leiste mit Neuigkeiten (Termine, Neuigkeiten, Veranstaltungen etc.) aus allen Archiven in chronologischer Reihenfolge und farblich je nach Archivtyp unterschieden. Bereits hier zeigt sich, dass das Portal mehr bietet als die Summe der Inhalte aller beteiligten Archive. Vielmehr werden die Vielfalt und Lebendigkeit einer der dichtesten Archivlandschaften Deutschlands sichtbar.


¹³ Frank M. Bischoff, Archive in Nordrhein-Westfalen im Internet. Bericht über ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstütztes Pilotprojekt, in: *Archivar* 51 (1998) H. 3, S. 411–426; Frank M. Bischoff, Erweiterung des Internet-Informationssystems der Archive in Nordrhein-Westfalen, in: *Archivar* 55 (2002) H. 1, S. 41; Kathrin Pilger, www.archive.nrw.de – Das Archivportal für Nordrhein-Westfalen, in: Ellen Euler/Monika Hagedorn-Saupe/Gerald Maier/Werner Schweibenz/Jörn Sieglerschmidt (Hgg.): *Handbuch Kulturportale*. Berlin 2015, S. 308–313; Martina Wiech, „Neues Internetportal „Archive in NRW“ online, in: *Archivar* 60 (2007) H. 3, S. 248–250.

¹⁴ s. dazu die Informationen auf der Startseite des Archivportals: <https://www.archive.nrw.de/mitmachen-beim-archivportal-nrw>.




ARCHIVE IN
NORDRHEIN
WESTFALEN

BEREITGESTELLT VON



LANDESARCHIV
NORDRHEIN
WESTFALEN



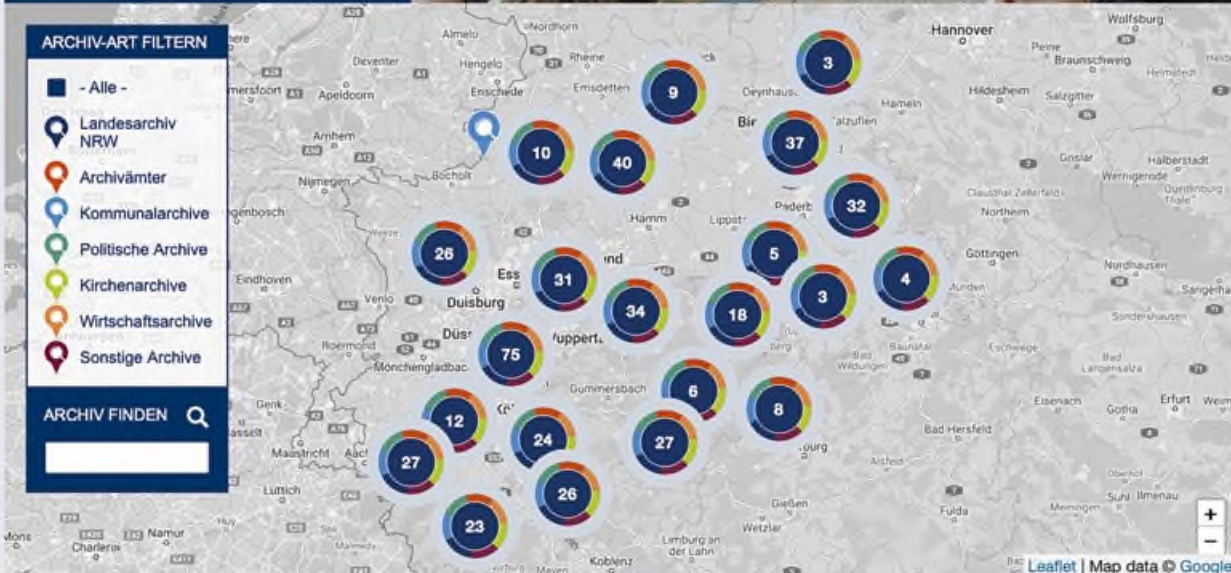
481 ARCHIVE

ARCHIV-ART FILTERN

- Alle -

- Landesarchiv NRW
- Archivämter
- Kommunalarchive
- Politische Archive
- Kirchenarchive
- Wirtschaftsarchive
- Sonstige Archive

ARCHIV FINDEN



DAS BIETET DAS ARCHIVPORTAL

Das Portal „Archive in Nordrhein-Westfalen“ eröffnet sparten- und institutionenübergreifend einen Zugang zur reichen Archivlandschaft in NRW:

- Mehr als 475 Einrichtungen
- Mehr als 6500 Findmittel zu Beständen
- Über 3 Millionen recherchierbare Archivalien
- Mehr als 180.000 Digitalisate von Archivalien

Relevante Links zum Thema

Mitmachen beim Archivportal NRW - Informationen für Interessierte
Mitmachen beim Archivportal - Informationen für Mandanten

RECHERCHE IM ARCHIVPORTAL

- Schneller Zugang über die Karte zu Archiven aller Sparten und zu Informationen über ihre Aufgaben und Bestände.
- Detailinformationen vieler Archive zu ihren Beständen:
 - Findbücher: Informationen über Archivalien
 - Digitalisate von einem kleinen Teil der Archivalien
- Archivsparten übergreifender Zugang zu den Beständen über die Schlagwortsuche.
- systematischer Überblick über die Bestandsstruktur ausgewählter Archive mit Hilfe der navigierenden Suche.
- Der größte Teil der Archivalien kann vor Ort in den Lesesälen eingesehen werden.

Relevante Links zum Thema

Hilfestellung zur Recherche

NEUIGKEITEN

Digitalisierungsprojekt des Kreisarchivs: alle Unterlagen vor 1800 zukünftig auch digital verfügbar

Alles Alte digital: Das Kreisarchiv wird in den nächsten drei Jahren seine gesamten Unterlagen aus der Zeit von 1238 bis 1800

Schließung betrifft auch das Stadt- und Kreisarchiv

Gemäß der aktuellen Coronaschutzverordnung NRW muss leider auch der Lesesaal des Stadt- und Kreisarchivs Paderborn ab dem 16.

Schließung des Stadtarchivs

Guten Tag,

aufgrund der Corona-Schutzverordnung NRW vom 16.12.2020 bleibt der Besucherraum des Stadtarchivs bis zum 8.

Startseite des neuen Archivportals archive.nrw.de.

Die wichtigsten Inhalte des Portals sind zusätzlich auch in englischer, niederländischer und einfacher Sprache verfügbar.¹⁵ Um auch den Ansprüchen eines möglichst barrierefreien Zugangs auf der Grundlage des BITV¹⁶ gerecht zu werden, können beispielsweise die Seiten besonders groß und die Kontraste besonders deutlich (Graustufen) angezeigt werden. Auf diese Weise wird möglichst vielen Interessierten Zugang zu Archivgut in NRW ermöglicht.

Für einen schnellen Überblick über die Nutzung des Portals und ihrer Seiten steht den beteiligten Archiven (Man-

¹⁵ Der inzwischen nicht nur einmal geäußerte Wunsch nach zusätzlichen französischen Übersetzungen wird selbstverständlich derzeit geprüft.

¹⁶ BITV: Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung – BITV 2.0 (http://www.gesetze-im-internet.de/bitv_2_0/BjNR184300011.html)).

danten) ein als eigener Microservice umgesetztes Statistik-Modul zur Verfügung. Die Statistik erfasst Informationen aus dem CMS-Drupal, der Archivgutsuche und dem Microservice Archivmanagement. Jeder Mandant kann mithilfe dieses Tools statistische Angaben zum Inhalt seines Angebots (z. B. Anzahl der hochgeladenen Verzeichnungseinheiten) oder zur Nutzung (Anzahl der Klicks auf den Seiten) anzeigen, und zwar für einen definierten Zeitraum oder einen Stichtag. Die Berichte können zudem heruntergeladen und separat abgespeichert werden. Auf diese Weise lassen sich schnell und bequem z. B. Quartals- und Jahresberichte erstellen.

Das neue Portal umfasst ebenso wie das alte Portal „Archive in Nordrhein-Westfalen“ Homepages aller beteiligten Archive in einheitlichem Design, auf denen je nach Archiv unterschiedlich umfangreiche Informationen angeboten werden. Jeder Mandant hat nach dem Rechte- und Rollenkonzept die Möglichkeit, die Inhalte auf der eigenen Homepage zu aktualisieren und zusätzliche Informationen hinzuzufügen. Vor dem Start hat das Landesarchiv das Versprechen eingelöst, alle bisher veröffentlichten Informationen in das neue Portal zu übertragen, was zu einem nicht unerheblichen Teil tatsächlich händisch erfolgen musste. So haben die beteiligten Archive Zeit, ihre Seiten nach und nach den Bedarfen anzupassen.

Die Basis des CMS (Content Management System) von archive.nrw.de ist die Open Source Software Drupal 8.0. Dabei wird auf Spezifikationen wie deGov oder nrwGov verzichtet, um das System und die Programmierung trotz hoher Ansprüche auch hinsichtlich der Anwendung und der Updates stabil und wartungsfreundlich zu halten. Funktionen wie etwa die Recherche oder das Statistikmodul sind in Form von Microservices implementiert worden. Das Rechte- und Rollenkonzept unterscheidet Benutzer*innen mit und ohne Kennung, d. h. mit und ohne freiwillige Registrierung, Redakteur*innen und Manager*innen zur Pflege der Inhalte der beteiligten Archive (Mandanten) sowie zusätzlich die Rolle der Fachadministrator*innen auf der Ebene des Webmasters beim Landesarchiv NRW. Das Rechte- und Rollenkonzept bildet somit die Verantwortlichkeiten auf allen Ebenen ab. Hervorzuheben ist dabei das neue Userkonto für Benutzer*innen: Als angemeldeter User hat man die Möglichkeit, sich Merklisten anzulegen, bzw. Archivalien über den Warenkorb in den Lesesaal des jeweiligen Archivs zu bestellen.

Das Herzstück: die Beständedaten und die Recherche – ein Alleinstellungsmerkmal von Archiven

Das Alleinstellungsmerkmal von Archiven ist ihr Angebot von Originalunterlagen aus den vergangenen Jahrhunderten, die sie strukturiert und mit Kontextinformationen und Metadaten versehen, verwahren und bereitstellen. In diesem Fall die Findbuchdaten zahlreicher Archive in einem Portal auf der Basis einer gemeinsamen Beständedatenbank. In das nun erneuerte archive.nrw.de-Portal wurden

die Beständedaten der beteiligten Archive aus dem alten Portal in die neue Datenbank migriert und dabei, soweit möglich und noch nicht geschehen, an den EAD(DDB)-Standard angepasst. Zusätzlich haben viele Archive im Vorfeld der Veröffentlichung des Portals neue Findbücher in das System hochgeladen und damit die bereit gestellten Informationen über Archivgut nach einem etwa dreijährigen Datenfreeze aktualisiert.

Das weiterentwickelte NRW-Portal folgt nun streng dem internationalen XML-Standard zur Beschreibung von Archivgut EAD (Encoded Archival Description)¹⁷ und dabei der Spezifikation EAD (DDB) 1.1.¹⁸ Auch wenn leider noch nicht alle Erschließungssoftware-Hersteller EAD (DDB) 1.1-standardkonforme Daten liefern, wie auch in einem offenen Brief bemängelt wurde,¹⁹ so überwiegen die Vorteile für eine strikte Validierung nach diesem internationalen Standard, wie Silke Jagodzinski in diesem Jahr im „Archivar“ ausführlich und überzeugend darlegt.²⁰ Der EAD (DDB)-Standard liefert beispielsweise korrekte IDs und damit für die Referenzierung notwendige persistente Identifier²¹ sowie eine gültige Anbindung von Digitalisaten über METS-Dateien²², um nur zwei Beispiele zu nennen. Auf diese Weise liefern Archive sinnvolle und qualitativ hochwertige Daten. Schließlich: Erst mit der konsequenten Anwendung dieses Standards sind die bereitgestellten Informationen über Archivgut (Erschließungsdaten) mit der Befolgung des EAD (DDB)-Standards „anschlussfähig“ an weitere Portale (s. u.) und damit weltweit mit korrekter Zuordnung recherchierbar: Das nordrhein-westfälische Archivportal ist einer der größten Datenaggregatoren für das Archivportal-D. Von dort gelangen die Daten zur DDB, von dort zum Archivportal Europa und zur Europeana. Die Weitergabe der Erschließungsdaten ins Archivportal-D erfolgt auf der Basis einer vertraglichen Vereinbarung zwischen dem Landesarchiv NRW und dem jeweiligen Archiv/Mandanten. Nach der Veröffentlichung des neuen archive.nrw.de-Portals wird zunächst ein Export ins Archivportal-D erfolgen. Danach sind regelmäßige, wahrscheinlich vierteljährliche, automatisierte Datenübertragungen geplant.

Darüber hinaus wurde bei der Weiterentwicklung des neuen nordrhein-westfälischen Archivinformationssystems viel Wert auf eine anspruchsvolle und zugleich erwartbare Recherchefunktion gelegt. Der Microservice „Recherche“ bietet daher zwei Wege zur Information über Archivgut:

17 S. a. <https://www.loc.gov/ead/>.

18 DDB (Deutsche Digitale Bibliothek); s. a. <https://www.landearchiv-bw.de/de/landearchiv/fachaufgaben---jahresberichte/erschliessung---digitalisierung/49600>.

19 S. Appell der beiden Landschaftsverbände in NRW bzgl. valider EAD-Findmittel vom 07.08.2018 (<https://archivamt.hypothesen.org/7018>).

20 Silke Jagodzinski, Internationale Standards für die Archivische Erschließung. Von ISAD(G) zu Records in Contexts, in: *Archivar* 73 (2020) H. 2, S. 134–141.

21 Vgl. Frank M. Bischoff, Überlegungen zur Zukunftsfähigkeit archivischer Webangebote, in: *Archivpflege in Westfalen-Lippe* 90 (2019), S. 36–47, hier: S. 45 f.

22 S. aktuell zur Anzeige von Digitalisaten über den DFG-Viewer: <https://archivamt.hypothesen.org/14566>.

„Zwei-Wege-Recherche“; Schlagwortsuche und Navigierende Suche.

die Schlagwortsuche und die navigierende Recherche. Die Schlagwortsuche ist über Filter und Facettierung spezifizierbar, etwa auf ein bestimmtes Archiv, eine ausgewählte Archivsparte („Archivtyp“), eine festgelegte Laufzeit, nur Findbücher, nur Verzeichnungseinheiten und nur mit Digitalisat. Es sind eine logische Verknüpfung mit UND, eine Auswahl mit ODER, eine exakte Suche mit Anführungszeichen, ein Ausschluss von Wörtern (mit Minuszeichen) ebenso möglich wie Trunkierungen, der Einsatz von Fragezeichen z. B. für unbekannte Buchstaben sowie – mit der Eingabe der Tilde – eine phonetische Suche. Darüber hinaus wird jedes Rechercheergebnis in seinem Kontext angezeigt, also die Verzeichnungseinheiten in der Klassifikation im Findbuch / im Bestand in der Tektonik, sodass man von der Schlagwortsuche auch in die Navigation durch die Findmittel springen kann – und zurück. Diese „Zwei-Wege-Recherche“ ist zentral, um der Bedeutung von Kontextinformationen von Archivgut für die sinnvolle Auswertung Rechnung zu tragen.

Registrierte Nutzer*innen können schließlich ihre Rechercheergebnisse in eine Merkliste setzen und von dort – wenn gewünscht – in den Warenkorb, von dem aus sie eine Bestellung in den Lesesaal in das jeweilige Archiv auslösen können. Das betreffende Archiv erhält daraufhin die Bestellung per Email. Aufgrund zahlreicher Rückmeldungen von beteiligten Archiven, die Angaben bei einer Bestellung archivspezifisch gestaltbar zu machen (z. B. mit einer Bitte, sich telefonisch in dem jeweiligen Archiv nach den aktuellen Bedingungen zu erkundigen), wird das LAV NRW an dieser Stelle noch eine Änderung vornehmen.

Perspektiven

Bereits während der Entwicklungsphase wurden nicht nur von den Projektmitgliedern und von Kolleg*innen des Landesarchivs NRW, sondern nicht zuletzt auch von den „friendly users“ (Kolleg*innen verschiedener Archivsparten, die sich an den Tests zum neuen Archivportal beteiligt haben) und den Vertreter*innen der Archivämter bei den Landschaftsverbänden zahlreiche sinnvolle Vorschläge für neue Funktionen und Features, insbesondere im Bereich Recherche, gemacht, die vor dem GoLive nicht mehr umgesetzt werden konnten. Gleichzeitig haben Nutzer*innen weitergehende Anforderungen für ihre Recherche, etwa eine sinnvolle Information oder Rückfrage, wenn eine Suche zu keinem Ergebnis führt (via Einsatz von KI). Denn auch wenn man die Recherchefunktionalitäten des neuen Archivportals NRW als gelungen bezeichnen mag, ist sie doch in erster Linie aus der Sicht von Archivar*innen konzipiert worden und vernachlässigt womöglich noch Interessen von (archivunerfahrenen) Interessierten.

Auch die Einbindung von Normdaten und Daten aus Indexierungs- und Transkriptionsprojekten sind bereits nachgefragte Projekte für die Weiterentwicklung. Darüber hinaus wird über interaktive Features nachzudenken sein, um die Kommunikation mit den Nutzer*innen des Portals und damit den Service der Archive kundenorientierter gestalten zu können.

Das neue Archivinformationssystem archive.nrw.de muss also stetig in einem Diskussionsprozess mit den beteiligten Archiven weiterentwickelt werden. Das fordern auch die ständigen technischen Neuerungen und die sich

wandelnden bzw. wachsenden Anforderungen der IT-Sicherheit. Daher arbeitet das LAV NRW bereits an einem 1. Release nach dem GoLive, das weitere Verbesserungen bringen wird. Gleichzeitig wird in der Redaktion stetig geprüft, wie die Nutzerführung noch komfortabler gestaltet werden kann.

Dieses Portal lebt – wie andere Archivportale – davon, dass sich Archive als Mandanten beteiligen, dass sie ihre Findbücher im EAD (DDB)-Format einstellen und ihre Seiten aktuell halten. Ein Ziel dieses Relaunchs ist es, noch mehr Archive in Nordrhein-Westfalen zur Beteiligung zu moti-

vieren und ihre Findmittel dafür so bereitzustellen, dass sie auch über die archivübergreifende Recherchefunktion ermittelbar sind. ■



Foto: Reinholz,
Detmold

Dr. Bettina Joergens
Landesarchiv NRW Fachbereich Grundsätze,
Duisburg
bettina.joergens@lav.nrw.de